

und quantitativ höhere Stufe heben.

Aus der Verschärfung des Grundwiderspruchs zwischen Sozialismus und Imperialismus ergibt sich, daß der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens zur entscheidenden Lebensfrage der Menschheit geworden ist.¹ Der von den aggressivsten Kräften des Imperialismus entfesselte Kreuzzug, dessen Kernstück das Streben nach militärischer Überlegenheit unter Ausdehnung des Wettrüstens auf den Weltraum darstellt, erfordert von den sozialistischen Staaten zur Aufrechterhaltung des militärstrategischen Gleichgewichts als Grundlage für die Sicherung und Erhaltung des Friedens qualitativ höhere Anstrengungen auf allen Gebieten. Damit verbunden sind wachsende Anforderungen an die zuverlässige Gewährleistung der politischen Stabilität, staatlichen Sicherheit und Landesverteidigung, die auch aus den Versuchen des Gegners resultieren, die sozialistischen Staaten zu enormen Verteidigungsanstrengungen zu zwingen und dadurch die Realisierung ihrer sozialpolitischen Programme zu erschweren bzw. sogar unmöglich zu machen. Wesentlicher Bestandteil dieser Kreuzzugstrategie sind die Bestrebungen des Gegners, politischen und ökonomischen Druck auszuüben, der zunehmend enger mit der ideologischen und subversiven Komponente verflochten wird und faktisch alle Seiten des Kampfes gegen den realen Sozialismus durchdringt.²

¹ Vgl. Gemeinsame Stellungnahme des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR, Neues Deutschland vom 5. 10. 1983, S. 1; Thesen des ZK der SED zum Karl-Marx-Jahr 1983, Dietz Verlag Berlin 1983, S. 23 - 27; Honecker, E., Referat auf der Beratung des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen über die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung des XI. Parteitag, a. a. O.; Gromyko, A., Politik sozialistischer Staaten - Hoffnung für die Menschheit, Neues Deutschland vom 20. 2. 1985

² Vgl. Mielke, E., Referat vor Mitarbeitern für Justizfragen der Bezirks- und Kreisleitungen der SED und den Parteisekretären der Bezirksstaatsanwaltschaften und der Bezirkegerichte am 12. 11. 1984 in Kleinmachnow